



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Helmut Schnotz, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Digitalisierung der Kath. Schwangerenberatungsstellen
(Kap. 10 07 neuer Tit. 684 07)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

Im Kap. 10 07 wird ein neuer Tit. 684 07 „Zuschüsse zur Förderung der Digitalisierung an Kath. Schwangerenberatungsstellen“ für das Jahr 2026 mit einem Ansatz von 130,0 Tsd. Euro ausgebracht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die kirchlichen Schwangerenberatungsstellen sind hinsichtlich der voranschreitenden Digitalisierung vor verschiedenen Herausforderungen und zusätzlichen finanziellen Belastungen gestellt.

Die zusätzlichen Mittel sollen der Verbesserung der Digitalisierung dienen und aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung und Entbürokratisierung als einmaliger Aufschlag anteilig je katholischer Beratungsstelle auf die bereits bestehende freiwillige Förderung der katholischen Beratungsstellen aufgeschlagen werden.